

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002360/2018
an die Kommission**

Artikel 130 der Geschäftsordnung

Daniel Caspary (PPE), Werner Kuhn (PPE), Dieter-Lebrecht Koch (PPE), Jens Gieseke (PPE), David McAllister (PPE), Peter Jahr (PPE), Markus Ferber (PPE), Monika Hohlmeier (PPE), Peter Liese (PPE), Markus Pieper (PPE), Karl-Heinz Florenz (PPE), Birgit Collin-Langen (PPE), Angelika Niebler (PPE), Dennis Radtke (PPE), Thomas Mann (PPE), Burkhard Balz (PPE), Hermann Winkler (PPE), Axel Voss (PPE), Sabine Verheyen (PPE), Christian Ehler (PPE), Norbert Lins (PPE), Reimer Böge (PPE), Elmar Brok (PPE), Andreas Schwab (PPE), Werner Langen (PPE), Albert Deß (PPE) und Rainer Wieland (PPE)

Betrifft: EU-Umweltgütezeichen für die Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse

Durch die Gemeinsame Fischereipolitik (GFP) soll sichergestellt werden, dass Fischerei und Aquakultur langfristig zu ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit beitragen.

Es gibt eine Reihe an Umweltgütezeichen, die sich auf einige EU-Märkte und -Erzeugnisse konzentrieren. Im globalen Vergleich mit anderen Wirtschaftszweigen gibt es keine wesentlichen Besonderheiten von Umweltgütezeichen für Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse.

Die Kommission hat dem Europäischen Parlament und dem Rat am 18. Mai 2016 einen Bericht über Optionen für die Vergabe von EU-Umweltgütezeichen für die Fischerei- und Aquakultur vorgelegt. Basierend auf einer Studie zur Analyse bestehender Umweltgütezeichen und einer öffentlichen Konsultation hat die Kommission drei Optionen für mögliche Maßnahmen präsentiert. Unter anderem wird die Einführung eines unionsweiten Systems für die Vergabe von Umweltgütezeichen für Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse vorgeschlagen. Keine der Optionen wurde von der Kommission weiterverfolgt.

- 1) Wird die Idee des EU-Umweltgütezeichens für die Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse weiterverfolgt?
- 2) Wird es einen konkreten Legislativvorschlag geben?
- 3) Wenn nicht, welche Alternativen werden angestrebt?